

SPD Zukunfts-Programm

für Gröbenzell

für die Jahre 2020 – 2026

GRÖBENZELL GEMEINSAM GESTALTEN

Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Gröbenzell, treten an, um die **Zukunft der Gemeinde Gröbenzell** aktiv mitzugestalten. **Die SPD ist die traditionsreichste demokratische Partei in unserer Gemeinde.** Wir stellen für Gröbenzell Gemeinderäte seit 1919. 1933 wurde unsere Partei durch die faschistische Gewaltherrschaft verboten, ihre Vertreter in Gröbenzell wurden verfolgt, misshandelt und inhaftiert. Wir stehen in unserer gesamten Geschichte für eine soziale Demokratie, Freiheit und Toleranz. Wir haben 1952 die politische Gemeinde mitbegründet und seit Gemeindegründung in den vergangenen 70 Jahren Gröbenzell maßgeblich mitgestaltet. Wir wollen den Charakter unserer Gemeinde erhalten, das lebenswerte Gröbenzell positiv fortentwickeln und zukunftsfest machen. **Wir stehen für ein soziales und solidarisches Gröbenzell – eine Gemeinde, in der sich alle Bürgerinnen und Bürger wohlfühlen können.**

Hierfür wollen wir mit **Gregor von Uckermann als unserem Bürgermeister** und unseren SPD-Gemeinderatsmitgliedern arbeiten.

Am 15. März haben Sie die Chance, uns das Mandat dafür zu erteilen! Wir werden Ihre Stimme dafür einsetzen.

Die Mitwirkung und Teilhabe der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ist uns wichtig. Die Information der Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Projekte und Planungen ist dafür grundlegende Voraussetzung.

Gemeinde sind wir alle! Die Demokratie beginnt bei uns vor Ort! Zukunft werden wir gemeinsam demokratisch und sozial gestalten. Demokratie braucht Toleranz, sozialen Ausgleich, Gleichberechtigung, Offenheit und Diskurs. Uns geht es um eine gute Zukunft für alle – ob alteingesessen oder zugezogen. Dafür stehen wir!

1. Soziale Gemeinde - gemeinsam stark

Wir wollen niemanden in Gröbenzell zurücklassen. Deswegen brauchen wir einen **bedarfsgerechten Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen, die wir grundsätzlich kostenfrei zur Verfügung stellen wollen**. Wir wollen ein **gemeinnütziges betreutes Wohnen mit einer Demenz WG** für den Bedarf vor Ort umsetzen. Gröbenzell braucht keine Residenzen, sondern bezahlbare und moderne Bebauung. Dies gilt auch für **neuen gemeindlichen Wohnraum**. Für Auszubildende der sozialen Träger wie dem Sozialdienst, dem Altenheim oder für Feuerwehrleute soll Wohnraum zur Verfügung stehen.

2. Bürgerfreundliches Rathaus – Vielfalt fördern

Ein Rathaus muss bürgerfreundlich sein und sich als Dienstleister der Gröbenzellerinnen und Gröbenzeller verstehen. Hierbei sind **digitale Möglichkeiten der Terminvereinbarung und von Dienstleistungen des Einwohnermeldeamtes** umzusetzen. Ein **gutes Betriebsklima und offenes Ohr an der Gemeindeg Spitze** ist für die SPD selbstverständlich. Unser **vielfältiges Vereinsleben braucht Räume und unser Sport zusätzliche Plätze**.

3. Kommunale Verkehrs- und Energiewende sozial gestalten

Die Einhaltung der Klimaschutzziele gelingt nur mit einer anpackenden Verkehrs- und Klimapolitik – auch in Gröbenzell. Die Gemeinde soll bei ihren Bauvorhaben eine Vorreiterrolle einnehmen. Gemeindliche Bauten wie die Bernhard-Rößner Schule sind alsbald energetisch zu sanieren. Wir setzen uns für Tempo 30 in allen Straßen ein, in denen dies möglich ist. Die Maßnahmen des Fahrradkonzeptes werden wir beherzt umsetzen. Für den Personenverkehr auf dem Güternordring gibt es Machbarkeitsstudien, wir setzen uns für Haltepunkte im Umfeld Gröbenzells ein. Die Buserschließung für Gröbenzell soll weiter verdichtet werden. Unsere Region braucht ein attraktives 365 € Ticket.

4. Wohnen – aber bezahlbar!

Wir sehen die **Kreiswohnbaugesellschaft als Motor**, zusätzlichen bezahlbaren, gemeindlichen Wohnraum zu schaffen. Nicht nur am Züblinzwinkel ist nach Jahren des Stillstandes zu handeln. Auch in der Bahnhofstraße setzen wir auf kommunale Lösungen und gemeinnützige Trägerschaften. **Kein Ausverkauf von gemeindlichen Grundstücken!**

5 . Attraktive Ortsmitte

Wir wollen Leben in unserer Ortsmitte. Das neue Rathaus soll bald in Betrieb gehen. Nun ist der **Mittebereich um die Kirchenstraße zu überplanen, ein zweiter Fahrradweg zu schaffen**. Sowohl die Nahversorgung soll im Zentrum gestärkt werden als auch Aufenthaltsqualität für Jung und Alt. **Der Verlust der Hexe als Treffpunkt mit historischer Bedeutung schmerzt**. Die SPD wird sich auch künftig für den Erhalt historischer Bausubstanz einsetzen. Die Schaffung eines **Jugendtreffs** ist vorzusehen. Auch unsere **Bibliothek soll zukunftsgerecht ertüchtigt** werden.

Gröbenzell SOZIAL gestalten

Das Kernthema „Soziales“ muss sich in der Verwaltungsorganisation im Rathaus Gröbenzells widerspiegeln. **Deswegen setzen wir uns dafür ein, das bisherige Sachgebiet Soziales im Rahmen der Verwaltungsgliederung zu einem „Amt“ aufzuwerten. Es handelt sich um eine zentrale Schwerpunktaufgabe unserer Gemeinde, die impulsgebend nicht nur für das soziale Leben der Gemeinde ist. Es soll eine zentrale Anlaufstelle entstehen, unter deren Dach neben der kommunalen Sozialverwaltung auch Sozialarbeit, Beratung aber auch das Ehrenamt vernetzt werden.** Die vielen sozial engagierten Bürgerinnen und Bürger verdienen Wertschätzung und positive Unterstützung.

Die Schließung der **Erziehungsberatungsstelle** in Gröbenzell lehnen wir ab und setzen uns für den Erhalt des Standorts und der Beratungsstelle ein. Hier sind Ortsnähe und Niederschwelligkeit Arbeitsvoraussetzungen.

Eine Stärkung sozialer Gemeindegemeinschaft sieht auch unser **Konzept** für die westliche **Bahnhoferstraße** vor. Wir machen uns dafür stark, dem **Kindergarten Wichtelhaus** dort eine neue Heimat zu bieten. **Altersgerechte Seniorenwohnformen** und betreutes Wohnen sowie eine Demenzwohngruppe können dort ebenso beherbergt werden wie öffentlicher bezahlbarer Wohnraum, u.a. für Gemeindeangestellte und Auszubildende, etwa in Pflegeberufen oder in der Kinderbetreuung. Für das Gemeindeleben können zudem weitere Räume für Begegnungen angeboten werden. Ein soziales Herz für das Gemeindeleben - in der Mitte Gröbenzells - kann entstehen.

Die Gemeinde soll **wissenschaftliche Untersuchungen über Armut in Gröbenzell**, gerade im Bereich von Kindern und Senioren beauftragen, um künftig bedarfsgerecht handeln zu können.

Familien

Eine moderne Familienpolitik muss die Rahmenbedingungen schaffen, damit alle nach ihren Lebensentwürfen leben und sich verwirklichen können. Familienpolitik findet ihre konkrete Umsetzung auf kommunaler Ebene. Aufgabe der Gemeinde ist es, die notwendige Infrastruktur zu schaffen und die Familien entsprechend zu unterstützen.

Hierfür ist ein flächendeckendes **Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen** unerlässlich. Wir haben uns bereits bisher für soziale Staffelungen der Gebühren eingesetzt. Wir wollen zukünftig die **Beitragsfreiheit** für alle Kindereinrichtungen erreichen.

Inklusion von Kindern mit Förderbedarf gehört seit der UN- Konvention von 2009 dazu. Wir brauchen in Gröbenzell Betreuungsangebote für diese Kinder über das Kindergartenalter hinaus.

Kinder

Wir wollen eine gute frühkindliche Bildung!

Kinderkrippen und **Kindergärten** sind frühkindliche Bildungseinrichtungen. Die SPD hat den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz durchgesetzt. Wir möchten möglichst **dezentrale Betreuungseinrichtungen, ganz im Sinne der Wohnort- bzw. Arbeitsplatznähe**. Dazu gehört

eine Kindereinrichtung in der Bahnhofstrasse. Eine Privatisierung der Kindereinrichtungen lehnen wir ab. Die Einrichtungen sollen vielmehr von der Gemeinde oder anerkannten freigemeinnützigen Trägern betrieben werden.

Die Kinderbetreuungseinrichtungen müssen allen Kindern – unabhängig vom Einkommen der Eltern – zugänglich sein. Wir haben uns daher immer für eine **soziale Staffelung der Gebühren** eingesetzt und werden uns weiter für die **Kostenfreiheit** unserer Kinderbetreuungseinrichtungen einsetzen.

Um auch Familien, die im Schichtdienst arbeiten oder stark flexibilisierte Arbeitszeiten haben, bei der Kindererziehung zu unterstützen, setzen wir uns für bedarfsgerechte **Öffnungszeiten** in den Kinderbetreuungseinrichtungen ein.

Die SPD setzt sich seit vielen Jahren für Ganztagesangebote an allen Schulen und Schularten ein, eine Ganztagesklasse an der Ährenfeldschule ist eingeführt. **Wir streben einen bedarfsgerechten Ausbau des Ganztagesangebots für alle Schülerinnen und Schüler in Gröbenzell an.**

Auch die hohe Auslastung der gemeindlichen Horte zeigt einen großen Bedarf an pädagogisch hochwertiger Ganztagesbetreuung.

Die **Schulsozialarbeit** ist eine wichtige Komponente der Erziehungsarbeit.

Eltern brauchen **Planungssicherheit**. Die SPD steht für eine vorausschauende Politik. Der Bedarf an Betreuungsplätzen in Krippen, Kindergärten und Horten muss frühzeitig und sorgfältig ermittelt werden, damit rechtzeitig Plätze zur Verfügung gestellt werden können. **Die Bedarfsplanung der Gemeinde ist zu professionalisieren.**

Um die Startchancen von Kindern bereits in der frühkindlichen Phase zu fördern, unterstützen wir zusätzliche Bildungs- und Lernprojekte wie *Opstapje* (www.opstapje.de „in kleinen Schritten) oder den neuen Familienstützpunkt des Landkreises.

Kinderfreundlichkeit zeigt sich auch in der Bauleitplanung und bei der Genehmigung von Bauvorhaben. Wir treten dafür ein, dass die Gemeinde bei Neubauten mit mehr als drei Wohneinheiten den in der Bayerischen Bauordnung vorgeschriebenen Kinderspielplatz (z.B. Sandspielplatz) auf den Gemeinschaftsflächen einfordert.

Die **gemeindlichen Spielplätze** müssen stets sauber und sicher instand gehalten werden. Daneben sind die Geräte auf neuen Stand zu bringen. Hierzu sollen Begehungen zusammen mit Eltern und Kindern durchgeführt werden.

Jugend

Jugendpolitik ist Zukunftspolitik! Ein Treffpunkt für Jugendliche ist in den Augen der SPD dabei sehr wichtig. Die **Jungbürgerversammlungen** sind fortzuführen, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem künftigen **Jugendbeirat**. Wir schätzen die Arbeit unserer Jugendbegegnungsstätte **Impuls** und wollen deren Angebot zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Jugendlichen verbessern und auch zeitlich erweitern. **Die Planungen für einen weiteren Treffpunkt sollen aufgenommen werden.**

Die SPD will die aufsuchende Jugendarbeit (Streetworking) in Gröbenzell fortführen und bei Bedarf verstärken.

Senioren

Die örtlichen Wohn- und Pflegeplätze sollen vorwiegend den Gröbenzellerinnen und Gröbenzellern zur Verfügung stehen. Neubauten müssen modern und barrierefrei, aber dürfen nicht exklusiv und unerschwinglich sein. Die SPD fordert, dass die folgenden Angebote für ältere Menschen erweitert bzw. umgesetzt werden:

- auch kleinere Ein-Zimmer-Wohnungen mit abgestuftem Betreuungsangebot
- Hilfestellungen für Selbsthilfegruppen und Initiativen
- bedarfsgerechte Angebote für bezahlbares Betreutes Wohnen (beispielsweise in der Bahnhofstraße) in mietbarer Form
- bei jeder Planung ist ein Augenmerk auf Barrierefreiheit zu legen
- ein Konzept für aufsuchende Seniorenberatung und –betreuung sowie Unterstützungsleistungen und Hilfen gegen Altersarmut
- ein vielfältiges Kultur und Freizeitangebot auch für ältere Menschen

Ökumenischer Sozialdienst

Wertschätzung für gutes Zusammenleben in Problemlagen

Mit der Tätigkeit des Ökumenischen Sozialdienstes hat Gröbenzell eine gute Grundlage für Menschen in Problemlagen wie beispielsweise Pflegebedürftigkeit. Die Tätigkeit des Sozialdienstes für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger schätzen wir sehr. Der Sozialdienst muss daher **bedarfsgerecht durch die Gemeinde gefördert** werden, dies bezieht sich auch auf dort getätigte Beratungsleistungen. Insbesondere müssen bei Bedarf weitere Mittel für Kapazitätsausweitungen in der Tagespflege und zum Ermöglichen eines betreuten Wohnens zuhause bereitgestellt werden. Weiter bedarf es **gemeindlichen Wohnraums, um Pflegekräfte gewinnen zu können**.

Die SPD setzt sich dafür ein, die Kleiderkammer zu erhalten.

Migration

Gröbenzell ist eine vielfältige, offene und tolerante Gemeinde. Wir möchten, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig ihrer Nationalität, ihrer Bildung, ihres Einkommens oder ihres Gesundheitszustandes hier gut leben können. Aufgabe der Gemeinde ist es die notwendige Unterstützung zu bieten, damit die Teilhabe aller Menschen am gemeindlichen Leben selbstverständlich wird. Für geflohene und schutzsuchende Menschen ist eine aktive Integration wichtig und für die SPD selbstverständlicher Bestandteil sozialer Arbeit einer Gemeinde.

Auf kommunaler Ebene sind weiterhin Hilfen in Form von **Sprach- und Lernhilfen** zu organisieren. Das Jugendzentrum „Impuls“ hat eine Aufgabe bei der Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Hierzu gehört die **Betreuung von Asylsuchenden**, die nach Gröbenzell gekommen sind. Die soziale Betreuung in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Landkreis Fürstfeldbruck aber auch die **Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern** ist dafür wichtig und muss von der Gemeinde weiterhin aktiv unterstützt werden.

Inklusion

Menschen mit Behinderung muss eine **gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe** an der Gemeinschaft möglich sein. Die SPD in Gröbenzell sieht die Kommune mit ihren vielfältigen Aufgaben in der Daseinsvorsorge in der Pflicht den Anspruch dieser Menschen umzusetzen.

Die Gemeinde muss durch Aufklärung und Mobilisierung der Bürgerinnen und Bürger für Verständnis und Beteiligung werben. Die wertvolle Arbeit des **Arbeitskreis LOB** soll durch die Gemeinde weiter unterstützt werden.

Es müssen Maßnahmen umgesetzt werden, die es ermöglichen einen **barrierefreien Zugang zu öffentlichen Veranstaltungen und Einrichtungen** zu erhalten.

Vor allem sind erhebliche Anstrengungen im Schul- und Betreuungsbereich notwendig, damit **Kinder mit und ohne Behinderung in Zukunft gemeinsam unterrichtet werden können**.

Der Ausbau inklusiver Bildungseinrichtungen in Gröbenzell von der Kinderkrippe bis zur Aus- und Weiterbildung ist zu fördern. Dazu muss für **ausreichend sonderpädagogisches Personal** gesorgt werden.

Wohnen LEISTBAR gestalten

In Gröbenzell ist bezahlbarer Wohnraum vielfach Mangelware, dies führt längst zu einer Verdrängung von Normalverdienern aus unserer Gemeinde. Wir brauchen öffentlichen bezahlbaren Wohnraum, den wir gemeindlich und auch über die von der SPD initiierte kreiseigene übergemeindliche Wohnbaugesellschaften umsetzen können. Die Gemeinde muss den nötigen Ausgleich herstellen und gerade denen, die sich auf dem freien Wohnungsmarkt nicht bedienen können, Angebote machen für preiswerte und **familiengerechte Wohnungen**. Dabei ist es wichtig, dass nicht nur alles getan wird, den preiswerten Wohnraum zu schützen, sondern gleichzeitig entschieden für den Bau neuer bezahlbarer Wohnungen gesorgt wird. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass die nachwachsende Generation am Ort erschwinglichen Wohnraum vorfindet.

Die Gemeinde muss darüber hinaus ihre Möglichkeiten nutzen, regulierend in das Marktversagen bei den Wohnkosten einzugreifen. Grundstücke stehen zur Verfügung, so werden auf langjähriges Betreiben der SPD demnächst Wohnraum und Kindereinrichtungen am Züblinzwinkel geschaffen. Die Flächen, die längst im Flächennutzungsplan der Gemeinde Gröbenzell für sozialen Wohnungsbau ausgewiesen sind, können – soweit sie in öffentlichem

oder etwa kirchlichen Eigentum stehen - ebenso aktiviert werden. Daneben sollen innovative Vorgehensweisen wie die Überbauung von Parkplatzflächen zum Tragen kommen, etwa beim Freizeitheim oder auch bei Parkplätzen von Einkaufsmärkten. **Bestehende gemeindliche Wohnanlagen müssen endlich saniert und erweitert werden.**

Die Gemeinde muss künftig zur Verbesserung der Verhältnisse alle rechtlichen Instrumentarien nutzen, hierzu gehören ein **qualifizierter Mietspiegel, Zweckentfremdungsverordnungen und ggfs. Erhaltungssatzungen.** Ein qualifizierter Mietspiegel ist sowohl für die Vermieter- und Mieterseite vorteilhaft, da ein Mietspiegel kostenträchtige Mietkonflikte entschärfen kann.

Sport und Vereine

Vereine

Die Vielfalt der Vereine bildet eine wichtige Säule unseres Gröbenzeller Gemeindelebens. Das ehrenamtliche Engagement der Gröbenzellerinnen und Gröbenzeller trägt wesentlich zu einem positiven Flair in unserer Gemeinde bei.

Die Gemeinde muss immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Vereine und Kulturschaffenden haben. Deswegen wollen wir den runden Tisch für Soziales wiederbeleben und eine Ehrenamtsbörse einführen. **Die SPD setzt sich dafür ein, dass gemeindliche Räume weiterhin kostenlos für ehrenamtliche Vereinsarbeit genutzt werden können.** Auch nichtorganisierten Gruppen muss die Möglichkeit gegeben werden, gemeindliche Freizeiteinrichtungen zu nutzen.

Bei einem Umzug des Kindergartens Wichtelhaus werden im Wildmoosareal Flächen frei, die den Vereinen und Kulturschaffenden zur Verfügung gestellt werden können.

Sport

Wie die Gemeinderäume sollen auch Sporteinrichtungen unseren Vereinen weiterhin **kostenlos** zur Verfügung stehen.

Auch Jugendliche, die nicht im Verein organisiert sind, brauchen Freizeitsportmöglichkeiten, wie z.B. **Ballspielplätze.** **Die SPD setzt sich seit vielen Jahren für den Erhalt und Ausbau dieser Freizeitsportplätze ein.**

Auch **nichtorganisierten Gruppen** muss die Möglichkeit gegeben werden, gemeindliche Freizeiteinrichtungen zu nutzen.

Unser Freizeitheim ist bereits seit Jahren als Kinderbetreuungsstätte zweckentfremdet. Diese ehemals als „Notlösung“ zweckentfremdeten Räume dürfen nicht dauerhaft der Vereinsarbeit entzogen bleiben. Zudem sind dies nicht primär kindgerechte Lösungen. Daher streben wir den Bau weiterer dezentraler Kindereinrichtungen im Gemeindegebiet an. Dies ist für die Kinder besser. Es ist auch für die Eltern besser, da diese im Schnitt kürzere Wege

haben werden. Und es kommt dem Sport und den Vereinen zugute, da diese dann wieder auf ihre **ursprünglichen Räumlichkeiten** zurückgreifen können.

Die **Hallensportkapazitäten** sind zu gering. Die SPD hat als erste Fraktion den Bau einer zweiten Ballsporthalle beantragt und schließlich durchgesetzt. Zur Förderung des Breiten- und Freizeitsports bedarf es jetzt einer **weiteren 3. Sporthalle**, die ballsporthauglich sein muss.

Bildung ist MENSCHENRECHT

Für die SPD ist das Recht auf Bildung ein Grundrecht. Kommunale Bildungspolitik hat sowohl die Schulen als auch alle anderen bestehenden Bildungseinrichtungen, wie die Gemeindebücherei oder die Volkshochschule im Blick. Der **Bau eines Kulturhauses** ist für die Zukunft wünschenswert, darin könnten auch der **VHS** deutlich bessere Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Erwachsenenbildung, die kommunal über die Volkshochschule geleistet wird, bedarf stetiger auskömmlicher kommunaler Unterstützung.

Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei soll bedarfsgerecht geöffnet sein. Eine moderne Ausstattung der Bücherei ist zu gewährleisten. Der technische Standard der Bücherei soll laufend verbessert werden, beispielsweise durch Selbstausleihstationen wie sie im Gröbenzeller Umfeld bereits üblich sind. **Der Zugang zu Leihmedien soll kostenlos sein. Deshalb wollen wir die von konservativen Mehrheiten eingeführte Büchereigebühr wieder abschaffen.** Die Bibliothek ist zu klein und entspricht längst nicht mehr modernen zeitgemäßen Ansprüchen. Personell ist sie unterbesetzt. **Wir wollen eine moderne Bibliothek, die der Gemeindegröße entsprechend räumlich, sächlich und personell ausgestattet ist.** Diese kann ein attraktiver Freizeittreffpunkt und Ort des Austauschs sein.

Gute Schulen

Die Gemeinde ist Sachaufwandsträger unserer drei Grundschulen. Die SPD hat von Anfang an dafür gesorgt, dass in Gröbenzell **unsere Grundschulen selbständig erhalten** werden. Kurze Wege kommen unseren Kindern zugute. Diese Schulen müssen bedarfsgerecht gut ausgestattet sein, wozu eine moderne Digitalausstattung und digitale Bildung gehören.

Die SPD steht hinter dem Konzept der Ganztageschule, die an der Ährenfeldschule angeboten wird. Unser Ziel ist es das **Ganztagesangebot auf alle Schulstandorte** auszuweiten. Soweit möglich soll Gröbenzell wieder **Mittelschulstandort** werden.

Die **Bernhard-Rößner-Schule** soll nach modernen pädagogischen Erfordernissen **ertüchtigt und energetisch saniert** werden. Dies ist bei der Gröbenbach- und Ährenfeldschule bereits geschehen.

In der **Puchheimer Realschule** ist ein Ganztagsangebot geschaffen. Wir setzen uns dafür ein, dass auch das **Gröbenzeller Gymnasium**, so die Eltern dies nachfragen, einen gebundenen Ganztagszug erhält. Wir bedauern sehr, dass die konservative Kreistagsmehrheit den **Bau einer Realschule wie einer FOS in Olching** abgelehnt hat. Dies hätte gerade Kindern und Jugendlichen aus dem Gröbenzeller Norden geholfen, wenn es dort zu weiteren Standorten gekommen wäre. Die Gröbenzeller Politik soll künftige Initiativen zur Errichtung einer Real- bzw. Fachoberschule in Olching unterstützen.

Gesunde ORTSENTWICKLUNG in lebensfähiger Umwelt

Umwelt- und dabei vor allem der Klimaschutz gehören heute zu den wichtigsten Aufgaben der Menschheit. Es muss das Ziel einer Gemeinde sein, den Klimaschutz als maßgebliches Ziel selbst in die Hand zu nehmen, selbstverständlich ohne die sozialen Belange aus den Augen zu verlieren. Gröbenzell soll CO₂-neutral werden.

Dabei sehen wir die Klimaschutzstrategie und das Klimaschutzprogramm der Stadt München als vorbildlich an. Bei der Erreichung von Klimaneutralität gilt es ehrgeizig zu sein.

Die weitere planerische Gestaltung unserer Gemeinde bedarf daher einer genauen und überlegten Zielsetzung, um eine sozial- und umweltverträgliche Bebauung zu ermöglichen. Wir wollen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern einen Ortsentwicklungsplan erarbeiten, der dem Gröbenzeller Bedarf entspricht. Neue Problemstellungen wie eine **verträgliche Hochwassersicherung** sind einzuarbeiten.

Gröbenzell ist eingebettet in die Region München und profitiert in vieler Hinsicht vom wirtschaftlichen Boom der Metropole. Dieser führt aber, auf der anderen Seite, zu einem zunehmenden Siedlungsdruck: In Gröbenzell ist der Wohnraum sehr knapp geworden; Grundstückspreise und Mieten steigen seit Jahren teilweise drastisch an. **Wir, als SPD, wollen eine Gemeinde, in der alle sozialen Schichten gut leben können.** Für die Bürgerinnen und Bürger zählen hierzu ein qualitativvolles Wohnumfeld, bezahlbarer Wohnraum, kurze Wege, Einkaufsmöglichkeiten, sowie gute Bus- und S-Bahnverbindungen in die Landeshauptstadt München und die Nachbarkommunen, sowie ein ökologisch intaktes Wohnumfeld. Außerdem setzen wir uns für einen hohen ökologischen Standard bei Neubauten und Sanierungen sowie die Vermeidung von Flächenversiegelung durch Bauvorhaben ein.

Gröbenzell verfügt mittlerweile über ein **Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)**. Auf dieses Konzept sind Umsetzungsmaßnahmen aufzubauen.

Gröbenzell ist durch die **Bahnlinie München-Augsburg** durchtrennt und auch optisch gespalten. Diese Bahnlinie muss durchlässiger werden. Daher tritt die SPD an den technisch möglichen Stellen (z.B. Ascherbach) für fußgänger- und fahrradtaugliche Bahnunterführungen ein.

Gröbenzell verfügt fast für seinen ganzen Innenbereich über qualifizierte **Bebauungspläne**. Bei deren immer wieder notwendigen Anpassungen haben die Bürgerinnen und Bürger Anspruch auf Rechtssicherheit der Siedlungskategorie. Abwägungen können nicht ideologisch

verallgemeinert werden, vielmehr sind hier die Einzelfälle genau zu betrachten. Die SPD hat sich mit Erfolg für die Gestaltungsfreiheit zugunsten der Baufamilien eingesetzt. Für den ohnehin sehr knappen Gröbenzeller **Außenbereich** ist für uns ein limitierender Gemeinderatsbeschluss früherer Jahre weiter aktuell.

Ortsmitte stärken – kurze Wege für alle

Gröbenzell ist eine Gemeinde der kurzen Wege – vieles lässt sich zu Fuß, das meiste mit dem Fahrrad erledigen. Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Fahrradfahrer bedürfen des besonderen Schutzes. Wir befürworten eine Umgestaltung der **Kirchenstraße** in Abstimmung mit den Anliegern und Eigentümern. Dabei ist eine Umgestaltung der Parksituation und der Radweggestaltung wichtig. Eine **niveaugleiche Situation** mit Quer- statt Längsparkplätzen wird vielfach gewünscht. Die Einbahnstraßenregelung hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Ein Ortskern mit deutlich weniger Parkraum wird ebenso vielfach gewünscht und bietet gleichzeitig mehr Aufenthaltsqualität. **Eine grünere, weniger versiegelte Gestaltung der Kirchenstraße ist unser Ziel.** Die Umgestaltung in Abstimmung mit den Anliegern und Eigentümern befürworten wir. Sicherergestellt werden muss auf alle Fälle der **Straßenunterhalt in unserer Ortsmitte**. Hier, wie auch an anderen Stellen in unserer Gemeinde bestehen Schlaglöcher, Hebungen und Lockerungen, welche unfallträchtig sein können. Diese Dinge gilt es schnellstmöglich in Ordnung zu bringen.

Westliche Bahnhofstrasse

Für die Planungen zur Bahnhofstraße konnte nun ein Bebauungsplan nach vielen Jahren destruktiven Stillstands mit breiter Mehrheit beschlossen werden. Diesen gilt es nun orientiert am Gemeinwohl unserer Gemeinde umzusetzen. Die Gemeinde hat dort vielfach Grundstücke in Eigentum. Eine Privatisierung an Bauträger wird es mit der SPD nicht geben. Richtschnur für die Bebauung sind Gemeinwohlinteressen.

Der Schwerpunkt muss bei der Schaffung von **bezahlbarem Wohnraum** liegen. Wir wollen weiter ortsnahe, fußgängerfreundliche Einkaufsmöglichkeiten. Des Weiteren soll die **leistbare seniorengerechte, barrierefreie oder generationenübergreifende Wohnform** im Mietmodell ebenso gefördert werden wie weitere betreute Wohnangebote.

Der „**Grüne Baum**“ ist Teil der Gröbenzeller Ortsgeschichte. Leider steht dieser nun bereits seit mehreren Jahren leer und verwahrlost. Wir treten für den Erhalt einer Gastronomie mit Biergarten ein. Vorbild ist uns die Sanierung von Traditionsgaststätten wie sie in der „Alten Schule“ und durch private Investitionen beim „Gröbenzeller Hof“ geglückt ist.

Kommunale Energiewirtschaft - Energiesparen als Chance

Die Senkung des Energieverbrauchs und Ersatz fossiler Brennstoffe durch regenerative Energieformen ist unverzichtbar. Die sehr gute **Energieberatung im Rathaus** der Verbraucherzentrale für Bauvorhaben muss noch weiter ausgeweitet werden.

Niedrigenergiestandard, Photovoltaik und Wärmepumpentechnik soll maßgeblich bei **Gemeindeimmobilien** werden. Das gilt für Neubauten und für die energetische Sanierung des Bestandes.

Im Bereich der **KommEnergie** wollen wir den kommunalen Einfluss weiter ausbauen. Daher begrüßen wir die Erhöhung der kommunalen Anteile an dieser Gesellschaft. Im Übrigen soll die KommEnergie verstärkt bzw. über nachgeordnete Gesellschaften selbst regenerativen Strom produzieren – sei es durch Windkraft oder auch Photovoltaikanlagen. Hier gelten nicht maximale Renditeziele, sondern Maßstab ist eine sich tragende Umsetzbarkeit. Für bedürftige Stromkunden soll ein **Sozialtarif** angeboten werden.

Böhmerweiher

Insbesondere durch das Engagement der SPD ist es vor einigen Jahren gelungen, die beiden Böhmerweiher nebst angrenzenden Flächen in öffentliches Eigentum zu übernehmen. Sie gehören jetzt allen Bürgerinnen und Bürgern. In Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen und dem Erholungsflächenverein soll das Areal nun der Öffentlichkeit als Freizeit- und Erholungsgelände zur Verfügung stehen. Der Böhmerweiher gehört allen, nicht nur einer Nutzergruppe. Wir setzen dabei auf eine naturnahe Geländesicherung. Wichtig sind Biotopschutz und Beendigung der Intensivlandwirtschaft, damit die Wasserqualität weiter verbessert wird.

Wichtig ist, dass der Böhmerweiher für Erholungssuchende und Badegäste gut mit dem Fahrrad erreicht werden kann. Die Anwohner sollen vom Verkehr entlastet werden. Das Verkehrskonzept muss eng mit den betroffenen Anwohnern abgestimmt werden. Das Beispiel Böhmerweiher zeigt, wie sehr Gröbenzell auf gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen angewiesen ist, um die Naherholungsgebiete um Gröbenzell zu sichern. Aktuell vorgelegte Planunterlagen weisen die richtige Richtung.

Wasser und Bäche

Das Wasser als Bestandteil des Naturhaushaltes und als Lebensraum für Tier und Pflanze zu bewahren, dem Menschen eine verantwortungsvolle Nutzung des Wassers zu ermöglichen und vor den Gefahren des Wassers zu schützen - dies ist kommunale Aufgabe. **Eine Privatisierung unserer guten öffentlichen Wasserver- und Entsorgung über die bewährten Wasser- und Abwasserzweckverbände wird es mit der SPD niemals geben.** Der sorgsame Umgang mit Wasser ist eine Pflicht für alle. Ein **Hochwasserschutzkonzept** kann Gröbenzell nicht isoliert und ohne sein Umfeld erstellen. Ein derartiges Konzept in Einklang mit den Nachbarkommunen muss für Gröbenzell verträglich sein.

Bäche

Die Renaturierung der Bäche soll in Gröbenzell im Rahmen der Gewässerentwicklung realisiert werden. Vor allem der Ausbau von Retentionsflächen verhindert Hochwassergefahren durch z.B. Starkregen und reguliert den Grundwasserspiegel. Die Gemeinde soll in allen Fällen von naturschutzrechtlichen Vorkaufsrechten Gebrauch machen, um Uferstreifen zu sichern.

Pumpbrunnen

Trinkwasser ist zu kostbar, um damit Rasen zu sprengen oder Beete zu gießen. Eine Information der Bürger über die Errichtung und den sinnvollen Einsatz vom Brunnen ist sinnvoll. Wir unterstützen die dahingehenden Initiativen, so des Bundes-Naturschutz.

Flächenversiegelung

Eine Entsiegelung geteierter und gepflasterter Plätze soll überprüft und umgesetzt werden, um Regenwasser auf kurzem Weg in den natürlichen Kreislauf zurückzuleiten. Bei künftigen öffentlichen und privaten Bauvorhaben ist auf die Grünordnung und geringe Versiegelung besonderer Wert zu legen.

Genauso ist eine Dachbegrünung dort zu realisieren, wo es möglich ist. Dies dient aufgrund der längeren Haltezeiten überdies dem Hochwasserschutz.

Lärmschutz

Vom **Flughafen München 2** geht eine spürbare Belastung der Bürgerinnen und Bürger in Gröbenzell durch Lärm und Abgase aus, Der Bau einer dritten Startbahn erhöht diese Belastung wesentlich und ist daher abzulehnen.

Mit dem Ziel der BundesSPD das Tempolimit gesetzlich einzuführen, geht auch eine **Lärmreduzierung des Autobahnlärms** einher. Ein Tempolimit von 120 km/h in unmittelbarer Nähe von Ortschaften ist durchzusetzen. Daneben ist der Autobahnlärmschutz immer auf neuesten Stand zu bringen.

Straßenbeleuchtung – Lichtverschmutzung

Die Gemeindeverwaltung muss ein einheitliches Lichtkonzept der Straßenbeleuchtung vorlegen und mittelfristig zur Energieeinsparung auf LED Beleuchtung umstellen.

Eine Licht-Dimmung der Straßenbeleuchtung zwischen 23 und 4 Uhr in Wohnstraßen zum Insekten und Vogelschutz ist unbedingt einzuführen. Dies spart zudem erhebliche Stromkosten.

Tierschutz

Gröbenzell als Gartenstadt muss ein besonderes Augenmerk auf die schönen Gärten und damit auch auf das Tierreich haben. Die Baumschutzverordnung wurde von der SPD eingeführt und wieder gestärkt. Schottergärten sind schlecht für Natur und Umwelt und müssen untersagt werden. Wildtiere gehören als Kulturfolger auch in unserer Gemeinde dazu und unterliegen besonderem Schutz. Zäune bis in den Boden und Mauern/Gabionen sind Kleintier- und Igelgefährlich, daher wird die SPD die **bewährte gemeindliche Einfriedungssatzung beibehalten**.

Vögel, Igel, Insekten und andere Tiere können unterstützt und ihr Lebensraum aktiv gestaltet werden. Beratung von Hausbesitzern sowie eine enge Zusammenarbeit lokaler Akteure wie

dem Bund Naturschutz und dem Gartenbauverein können vom neu einzustellenden Klimamanager gesteuert werden. Wir wollen Impulse setzen.

Vögel

Nistkästen und entsprechende Fassadennistmöglichkeiten (Fassadenbruthöhlen) sollen an neu geplanten Gemeindegebäuden eingebaut werden. Die nachträgliche Einrichtung solcher Nistkästen kann am Bestand nachträglich angebracht werden.

Eine Beratung von Hausbesitzern und Fördermaßnahmen könnte von der Gemeinde ausgehen. Eine Idee wäre zum Beispiel die kostenfreie Anbringung von Nistkästen an privaten Gebäuden durch den Bauhof mit der bauhofeigenen Hebebühne.

Igel

Die Gemeinde soll die vorhandenen Igelstationen in Gröbenzell vermitteln und finanziell unterstützen. Die entsprechenden Einfriedungsbestimmungen, d.h. Durchgang unter Hecken und Zäunen/Vermeidung von Mauern/Gabionen/in den Boden gehende Zäune für Kleintiere und Igel ist bei Nichteinhaltung zu verfolgen und durchzusetzen.

Bienen/Wildbienen/Insekten

Beratung und Unterstützung für Imker/Bienenhalter und Anleitungen zum Bauen und unterstützen von Wildbienen und Insektenhotels muss von der Gemeinde aus initiiert werden.

Ein entsprechendes Programm wäre gemeinsam mit Bund Naturschutz und Gartenbauverein zu veranlassen. Entsprechende Bienenstände können auch auf dem naturnahen gemeindlichen Friedhof untergebracht werden.

Eichhörnchenbrücken

Es gibt Möglichkeiten über Straßen Bäume durch sogenannte Eichhörnchenbrücken zu verbinden. Ein entsprechendes Programm sollte geprüft und eventuell realisiert werden.

Öffentliche Grünflächen

Die Anlage von Blühwiesen und die naturnahe und insektenfreundliche Gestaltung auf öffentlichen Grünflächen seitens der Gemeinde muss weiterhin gefördert werden. Haus- und Garteneigentümer sollen durch die Gemeinde dahingehend beraten werden, ihre privaten Grünflächen ohne die Anwendung von Herbiziden, Fungiziden und Pestiziden zu bewirtschaften. Das Programm „Essbare Gemeinde“ soll, wo dies möglich ist, auf das ganze Gemeindegebiet ausgeweitet werden.

Verkehr:

PARTNERSCHAFTLICH und SICHER gestalten

Der Verkehr und dessen Ordnung spielt eine maßgebliche Rolle für Komfort, Klimaschutz und Sicherheit der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wenige Gemeinden eignen sich so gut zur Nutzung mit dem Fahrrad wie Gröbenzell. Die **Umsetzung des Radkonzeptes** hat oberste Priorität. Die SPD unterstützt die fächendeckende Einführung von Fahrradstrassen in Gröbenzell. Dem innerörtlichen Individualverkehr mit dem Auto soll Attraktivität entzogen werden. Es kann nicht die Aufgabe des öffentlichen Raumes sein, ausschließlich Platz für den motorisierten Individualverkehr zu schaffen. Parkplätze sollen auf keinen Fall noch mehr Raum einnehmen, die Stellplatzregulierungen sind ggfs. zu überprüfen.

Die **vorhandenen Buslinien** haben sich etabliert und werden gut angenommen. Die **zweite Haltestelle der Express-Buslinie am Ziegeleiring** muss endlich eingerichtet werden. Ein **kostenfreies Ringbussystem** für Gröbenzell wollen wir einführen.

Öffentlicher Personennahverkehr

Für Gröbenzell ist eine gute öffentliche Anbindung an die Landeshauptstadt München wichtig. Wir fordern eine endlich **attraktivere S-Bahn**, für die letztendlich der Freistaat Bayern verantwortlich zeichnet. **Dazu gehören für Gröbenzell Express S-Bahnen in die Innenstadt, die durch die überfällige 2. Stammstrecke ermöglicht werden.**

Öffentlicher Personennahverkehr muss **langfristig kostenlos benutzbar** sein. Schon jetzt setzen wir uns für das 365 Euro Ticket ein.

Die Einführung des Personenschienenverkehrs, eventuell durch einen **Schienenbus, auf der Güterumgehungsstrecke von Olching-Schwabing-Nord** wird von uns befürwortet, wobei eine **Haltestelle in Gröbenzell-Nord** eingerichtet werden kann.

Die neuen **Express-Buslinien** im Großraum München werden gut angenommen, aber es braucht zusätzliche Angebote und eine Haltestelle in Gröbenzell Mitte.

Am Wochenende ist das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs für Besucher des Münchner Nachtlebens noch immer nicht ausreichend. **Wie in anderen Großstädten soll der MVV nachts seine Linien durchgehend bedienen.**

Das **Bahnhofsumfeld** muss sowohl für die Gäste als auch für die Gröbenzellerinnen und Gröbenzeller attraktiver gestaltet werden. Dazu zählen: Mehr Wegweiser zu den Gröbenzeller Einrichtungen, bessere Beleuchtung und Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit.

Geschwindigkeitskonzept

In Gröbenzell können noch mehr Straßen zu Zone 30-Straßen umgewidmet werden. Fahrradstraßen und verkehrsberuhigte Straßen sind ebenfalls auszubauen. Radwege innerhalb und Radverbindungswege in Nachbarkommunen und Richtung München sind auszubauen, so an der Staatsstraße nach München auf beiden Seiten..

Straßenunterhalt

Die beschädigten Straßen mit den dazugehörenden Geh- und Radwegen sind in den letzten Jahren gescannt und kartiert worden. Diese sind nach und nach zu sanieren.

Gröbenzell braucht in einigen Bereichen ein schnelles „**Sonderprogramm Straßenunterhalt**“. Viele Straßen sind leider in derart schlechtem Zustand, dass Schlaglöcher und Riesenpfützen die Benutzung – insbesondere für Menschen mit Behinderung – unnötig erschweren.

Radschnellwege

Wir wollen einen **Radschnellweg an der S3 Richtung Münchner Innenstadt** und fordern die Kreispolitik auf, sich endlich dafür einzusetzen.

Gewerbe

Eine gesunde Gewerbestruktur für Gröbenzell bedeutet attraktive wertschöpfende Arbeitsplätze am Ort zu sichern und neu zu schaffen. Dies sehen wir auch als Beitrag zur Eindämmung vermeidbarer Pendlerströme und überflüssigen Verkehrs. **Kürzere Wege bedeuten einen realen Gewinn an Lebensqualität.** Gröbenzell ist erfreulicherweise **Fair-Trade-Gemeinde** geworden. Der Eine-Welt-Gedanke soll künftig Aspekt des Gröbenzeller Wirtschaftens sein. Dazu gehört auch, überflüssigen Verpackungsmüll zu verhindern. Wir setzen uns daher für ein **Unverpackt-Geschäft** in Gröbenzell ein.

Wirtschaftsförderung im Rathaus

In Gröbenzell haben wir die Stelle einer **professionellen gemeindlichen Wirtschaftsförderung geschaffen**. Die Wirtschaftsförderungsstelle soll aus unserer Sicht Ansprechpartner in allen wirtschaftlichen und standortrelevanten Fragen rund um die Gemeinde Gröbenzell sein. Als Koordinations- und Schnittstelle zwischen Unternehmen, Verwaltung, Politik und Bürgerinnen und Bürgern.

Ein konkretes Serviceangebot für Gewerbetreibende aus einer Hand bedeutet einen Ansprechpartner bei Erweiterungen, Verlagerungen und Neu-Ansiedlungen sowie Vermittlung von Gewerbeflächen und Gewerbeobjekten, Informationen über den Wirtschaftsstandort Gröbenzell vom Newsletter bis hin zum persönlichen Gespräch. Das Rathaus muss sich als Nahtstelle zwischen Unternehmen und der Rathausverwaltung, dem Bürgermeister und

dem Gemeinderat verstehen. Nach einigen Jahren wollen wir einen Bericht über konkrete Leistungen dieser Stelle, so bei der Akquise von Fördermitteln oder Sicherung von Betrieben am Ort. Es kann bei der gemeindlichen Wirtschaftsförderung nicht vorrangig um Öffentlichkeitsarbeit der Rathauspitze gehen Wichtig sind sachliche Erfolge. Gegebenenfalls ist die Stellenbeschreibung nachzujustieren.

Flächen

An geeigneten Stellen sollen in Gröbenzell **Mischnutzungsmöglichkeiten** (Wohnen und Gewerbe) für Kleinbetriebe mit kleinen Gewerbehöfen ermöglicht werden.

Eine Überbauung der eingeschossigen Gewerbeflächen mit Wohnbebauung an der Olchinger Straße ist zu überprüfen und ggf. in den jeweiligen Bebauungsplänen zu berücksichtigen.

Am Ort besteht keine ausreichende Transparenz über noch **freie Gewerbeflächen**. Wir wollen, dass diese über die Homepage der Gemeinde aufgelistet werden. Allerdings wenden wir uns gegen billige Versprechungen der Ausweisung erheblicher zusätzlicher Gewerbeflächen. Gröbenzell ist aufgrund fehlenden Umlands in einem Außenbereich die Gemeinde mit der statistisch geringsten Fläche pro Einwohner in Bayern. Unsere Gemeinde ist bereits jetzt fast vollständig überbaut. Daher hat es absoluten Vorrang, gegebenenfalls noch freie ausgewiesene Gewerbeflächen, z.B. im Gewerbegebiet, ihrer Nutzung zuzuführen, wobei aus Sicht der SPD darauf geachtet werden muss, dass nur **umweltfreundliche Betriebe mit wertschöpfenden sozialversicherten Arbeitsplätzen** angesiedelt werden.

Handelsstruktur

Die **Handelsstruktur** in Gröbenzell hat sich nach der Errichtung von Super- und Discountmärkten in peripherer Lage massiv verändert. Diese Entwicklung führte zu ungünstigeren Einkaufsbedingungen für nicht motorisierte Bürgerinnen und Bürgern. Zugleich kam es zu einer Verdrängung bestehender alteingesessener kleinerer Gröbenzeller Betriebe. Vor diesem Hintergrund warnen wir vor einer ungeprüften Ausweisung bestehender Gewerbegebiete zu sog. „Sondergebieten“ wie sie früher von konservativer Seite vorgeschlagen war.

Die **Ortsumitte um den S-Bahnhof** ist mit kleinen und mittleren Geschäften zu erhalten – ihr gehört die langfristige Zukunft in Gröbenzell. Es geht darum, dass die noch bestehenden Einkaufsmöglichkeiten in der Kirchen- und der Bahnhofstrasse erhalten werden können. Auch darf es nicht zu einer Aufsaugung und Verdrängung familiengeführter Betriebe kommen. Diese sind Existenzgrundlage guter Arbeitsplätze. Weiterhin warnen wir davor weiteren auswärtigen Verkehr auf der ohnehin völlig überlasteten Staatsstraße anzuziehen.

Tariftreue

Zum Schutz gerade der heimischen Bauwirtschaft fordern wir die Abgabe von **Tariftreueerklärungen** bei Auftragsvergaben. So kann die hiesige Wirtschaft einerseits vor Dumpinganbietern geschützt werden, andererseits ist so Kaufkraft zu halten. Für uns ist Tariftreue allgemeine Vergabevoraussetzung.

Breitbandversorgung und Dateninfrastruktur

Schnelles Internet und ausgebauter Breitbandversorgung sind wichtige Voraussetzungen für moderne unternehmerische Kommunikation. Sie sind teilweise sogar Standortbedingung. Daher setzt sich die SPD stets für einen qualifizierten Netzausbau in allen Bereichen unserer Gemeinde ein. Wichtiger als der Ausbau des umstrittenen G5 Netzes ist der Ausbau des schnellen Internets durch Glasfaserkabel.

Ebenso fordern wir **frei zugängliches WLAN im öffentlichen Raum**, wie z.B. Bürgerhaus, Bücherei, Rathaus und Freizeitheim.

Die SPD Gröbenzell vertritt die Auffassung, die bisherige **restriktive Genehmigungspolitik** für Mobilfunkanlagen in Wohngebieten beizubehalten. Beim Bau von neuen G5-Antennen sind berechnete Sorgen der Bevölkerung ernst zu nehmen.

Rathaus, Gemeindefinanzen und Liegenschaften

Wir stehen für eine solide zukunftsichernde Finanzpolitik. Gröbenzell ist im Landkreisvergleich niedrigstverschuldet und hat erhebliche Spielräume für neue Investitionen. Diese sollen genutzt werden, um dringend erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen umzusetzen, so **Schulsanierungen** wie die Ertüchtigung und energetische Sanierung der Bernhard-Rößner-Schule und den **Bau von dringend benötigten Kinderbetreuungseinrichtungen**.

Die sichere Finanzierung der Kommunen steht und fällt mit ihrer Steuerhoheit. Daher werden wir unseren politischen Einfluss geltend machen, um die unabhängige Festlegung der Höhe von Steuern durch die Gemeinden zu erhalten. Dabei soll die Gemeinde ihre seit dem Steuergesetz 2008 gegebenen Spielräume nutzen, das Steueraufkommen zielgerichtet in die kommunale Einnahmeseite zu lenken und gleichzeitig Personenunternehmer entlasten. Die in den nächsten Jahren aus Gründen der Bundes- und Landesgesetzgebung erforderliche **Neufassung der Grundsteuerhebesätze wollen wir für die Steuerzahler, vielfach Mieterinnen und Mieter im Rahmen der Nebenkostenabrechnung, aufkommensneutral gestalten**.

Eine ausgewogene Finanzpolitik ist kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für zahlreiche politische Vorhaben. Priorität haben für uns folgende Bereiche:

- die gemeindliche Kinderbetreuung
- die Schulen und die Erwachsenenbildung
- Wohnungsbau und Wohnformen wie betreutes, barrierefreies oder generationenübergreifendes Wohnen
- Jugendbetreuung, Vereine und Breitensport

Wir wenden uns gegen eine Privatisierung kommunalen Eigentums. **Gröbenzell gehört uns allen!**

Es gehört für uns zum selbstverständlichen **Ehrenkodex der Kommunalpolitik**, persönliche Verflechtungen, etwa im Immobilienbereich, offenzulegen.

Die Einnahmen der Gemeinde aus Vermietung von Wohnraum möchten wir künftig nicht mehr – wie bisher – im Haushalt versickern lassen, sondern für die Erweiterung und Sanierung des Bestands von bezahlbarem Wohnraum zielgerichtet verwenden.

Moderne Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist für alle da. Die Bürgerinnen und Bürger müssen frühzeitig über Veränderungen informiert werden, die sie betreffen.

Eine moderne Gemeindeverwaltung richtet ihre Ziele und ihr Handeln konsequent am gemeinsamen Wohl der Bürgerschaft aus. Sie handelt nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit und wird über politische Vorgaben gesteuert.

Die Gemeindeverwaltung bedarf klarer objektiver Strukturen, damit sie ihre Aufgaben optimal erfüllen kann. Dabei ist es wichtig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Vorberatungen zu Entscheidungen miteinbezogen werden.

Ein kollegialer und offener Führungsstil ist uns wichtig – Entscheidungen müssen transparent gefasst und dann konsequent umgesetzt werden. Personelle Entwicklungsmöglichkeiten sowie Weiterbildungschancen müssen aufgezeigt werden. **Das Rathaus braucht eine politikunabhängige professionelle Geschäftsleitung. Für diese erforderliche Geschäftsleitung des Rathauses sehen wir Bedarf an fundierten Kenntnissen in Kommunalwirtschaft und den juristischen Rahmenbedingungen kommunalen Handels.** Die Bezahlung des öffentlichen Dienstes muss attraktiv bleiben. Mit auf Antrag der SPD leistet die Gemeinde Gröbenzell an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen dies möglich ist, die **Großraumzulage** für den teuren Ballungsraum München.

Die SPD setzt sich dafür ein, dass in der Gemeindeverwaltung eine **zentrale Auskunftsstelle eingerichtet** wird, die über die sozialen Leistungen und Angebote von Bund, Land und Kommune kompetent informiert, Auskunft erteilt und Hilfestellung leistet. Insgesamt sollen für die Bevölkerung **Digitalisierungschancen** genutzt werden, so bei der Formularbereitstellung.

Um diese Aufgaben möglichst reibungslos zu erfüllen, bedarf es

- einer strategischen **Personal- und Organisationsentwicklung**
- eines **Fort- und Weiterbildungskonzeptes** für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- der Einführung eines **Qualitäts- und Beschwerdemanagements** für die Bürgerschaft
- der steten Aktualisierung der Informationen auf der **Internet-Seite**
- einem **verstärkten Angebot von Online-Formularen mit barrierefreier Homepage**
- bürgerfreundlicher Öffnungszeiten; für den publikumsstarken **Einwohnermeldebereich** sollen in Absprache mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **Frühöffnungszeiten** ab 7.00 an einem Tag in der Woche angeboten werden.

Kommunales Klimaschutzmanagement

Ein zeitgemäßes **kommunales Klimaschutzmanagement** soll in der Gemeinde fest eingestellt werden. Dabei geht es nicht nur um die Beratung am Bau, sondern auch um Themen wie

Müllvermeidung, naturnahe Gartengestaltung/Tierschutz, Individualverkehr. Ebenfalls muss eine enge Zusammenarbeit mit den bestehenden Vereinen, privaten Initiativen und Schulen von der Gemeinde gefördert werden. Nachhaltiges Wirtschaften als Beratungsdienstleistung des Rathauses. Zu Koordinieren sind weiter der **Aufbau zusätzlicher regenerativer Energiekapazitäten**, etwa auf privaten, gewerblichen oder anderen öffentlichen Bauten. Hier sind Aktivitäten der öffentlichen Hand insgesamt, des Staates und der Gemeinde zu verschränken.

Kommunale Liegenschaften

Wohnen

Der gemeindliche Wohnbestand muss ohne erhebliche Mehrbelastung der Mieter kontinuierlich **saniert und erweitert** werden. Dabei sollte auf umweltgerechte, **energieeffiziente Umbaumaßnahmen** Wert gelegt werden.

Um älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit zu geben, möglichst lange selbstständig und selbstbestimmt in vertrauter Umgebung wohnen zu können, möchte die Gröbenzeller SPD weitere **betreute Wohnangebote** an der Bahnhofstraße einrichten. Dabei muss die Gemeinde dafür Sorge tragen, dass diese Wohnform auch für finanziell schwächere Bevölkerungsgruppen zugänglich ist. Es bedarf daher eines Mietmodells in Zusammenarbeit mit einem sozial-gemeinnützigen Träger. An der Bahnhofstrasse kann ein **Mehrgenerationenhaus** errichtet werden.

Sport- und Freizeiteinrichtungen

Eine Kommune soll für die Bürger nicht nur Wohn- und Arbeitsstätte sein, sondern auch Raum für Erholung bieten. Die vorhandenen kommunalen Sport- und Freizeiteinrichtungen müssen erhalten und gepflegt werden. Wir sehen zudem Bedarf an weiteren Hallenkapazitäten im Ballsportbereich. Diesen wollen nach Möglichkeit erfüllen. **Breitensport ist gelebte ehrenamtliche Integrationsarbeit für unsere Gemeinde. Dies gilt besonders für den Jugendsport.**

Freizeitanlagen und Kinderspielplätze

Die gemeindlichen **Kinderspielplätze** müssen gepflegt und kontinuierlich auf Sicherheit überprüft werden. Neben einer regelmäßigen Kontrolle und Reinigung sowie dem sofortigen Ersetzen defekter Spielgeräte sind uns durchgehende Öffnungszeiten wichtig.

Auch Senioren muss die Möglichkeit der Erholung im öffentlichen Raum gegeben werden. Die Gröbenzeller SPD möchte daher dem Bedürfnis älterer Menschen nach Bewegung und Kommunikation nachkommen. **Öffentliche Schachtische, Eisstock-, Bowling- oder Kegelbahnen** können einen wertvollen Beitrag zum Erhalt körperlicher und geistiger Fitness leisten. Überdies kann mit solchen Einrichtungen einer Isolation älterer Menschen entgegengewirkt und eine **generationenübergreifende Freizeitgestaltung als „Plätze der Generationen“** gefördert werden. Im Bereich des neuen Rathausplatzes können öffentliche Spielflächen (z.B. Schach, Mühle) geschaffen werden.

Friedhof

Sich wandelnde Lebensformen und Anschauungen führen dazu, dass nicht für alle Menschen an ihrem Lebensende ein Familiengrab benötigt wird. Derzeit sind jedoch die bevorzugten Lagen am Gröbenzeller Friedhof nur für Familiengräber vorgesehen. Die Gröbenzeller SPD setzt sich daher dafür ein, dass nicht nur in peripherer Lage, sondern an verschiedenen Standorten auch **Einzelgräber** zur Verfügung stehen. Alternative Bestattungsformen wie die **Baumbestattung** oder die **anonyme Urnenbeisetzung** sind in Gröbenzell auf Betreiben der SPD möglich geworden und werden stark nachgefragt. Künftig sollen **Rasen- oder Wiesengräber** für Urnen oder Särge angeboten werden, die entweder mit einer kleinen Namensplatte versehen oder aber anonymisiert bleiben können. In diesem Rahmen wollen wir auch **Gemeinschaftsgräber** neu anbieten. Ebenso sollen landesrechtliche Möglichkeiten der Befreiung von der Sargpflicht umgesetzt werden, und so – wenn gewünscht – Leichentuchbestattungen ermöglicht werden. Die Bauhofpflagemassnahmen sollen in Gemeindehand bleiben, eine weitere **Privatisierung von Friedhofsleistungen lehnen wir ab**.

Die aus den 50er Jahren stammende **Leichenhalle ist dringend zu sanieren**. In die Grundsubstanz des gemeindebildprägenden oktogonalen **Rundtempels** wollen wir nicht eingreifen. Außerdem soll eine moderne leistungsfähige **Mikrofon- und Lautsprecheranlage** eingebaut werden. Ebenso ist die Toilettenanlage am Friedhof nicht mehr zeitgerecht. Im Zuge von Erneuerungsmaßnahmen wollen wir einen integrierten **Bau mit einem Abschieds- und Rückzugsraum für Angehörige** entstehen lassen.

Ungerechtfertigte und sprunghafte Erhöhungen der Friedhofsgebühren wird es mit uns nicht geben. Beisetzungen auf dem Gröbenzeller Friedhof müssen bezahlbar bleiben.

Unsere Feuerwehr

Unsere ehrenamtliche Feuerwehr leistet eine herausragende Arbeit für das Gemeinwesen in Gröbenzell. Daher ist sie durch die Gemeinde bedarfsgerecht auszustatten. Im Übrigen erspart sich die Gemeinde durch unsere Freiwillige Feuerwehr eine teure Berufsfeuerwehr.

Auf Antrag der SPD wird derzeit die Zukunftsfähigkeit und Ertüchtigung unseres in die Jahre gekommenen Feuerwehrhauses untersucht. Dieses ist nach dem Bedarf unserer Feuerwehr herzustellen, einschließlich zeitgerechter Gruppen- und Weiterbildungsräumlichkeiten. Daneben soll weiterer Wohnraum für Feuerwehrleute geschaffen werden.

Hrsg.: SPD Ortsverein Gröbenzell
ViSdP.: 1. Vorsitzender Franz Eichiner
Anzengruberstr. 37, 82194 Gröbenzell